

Gottesdienste

- Besondere Gottesdienste und Andachten 16
- Gottesdienstplan 18/19

Editorial 3

Diakonie 2 – Geben

- Alle Jahre wieder - und doch jedes Jahr anders 4
- Diakonische Tätigkeiten in unserer Gemeinde 6
- Aus Freude am Ehrenamt 7
- ... und vom Ehrenamt zum Beruf. 8
- Geben – was bedeutet es eigentlich? 9
- Spenden für Bethel. 10
- Aktion „Weihnachtskisten“ der Wesselingener Tafel / Tabora. 11
- Kirchenstühle für Angola / Görlitz-Pfennig. 12
- Gute Gabe Gottes. 13

Aus den Kirchen

- Abschied von Pfarrer Rüdiger Penczek. 14
- Aus dem Presbyterium. 24
- Diakoniespende 2022/2023 29

Kinder und Jugend

- Freddy & Friends 20
- Post für Freddy / Weihnachten 21

Veranstaltungen

- Ausflug des „Seniorenachmittags“. 22
- Frauenhilfe-Ausflug. 23
- Ausflug des Frauenkreises Apostelkirche . . . 23
- Aktivitäten in unserer Gemeinde 31

Kirchenmusik

- Kirchenmusik zum Jahresende. 25
- Musikkalender. 25

Kurz & knapp 26

Kirchenbuch

- Amtshandlungen August 2022 – Oktober 2022
- Taufen / Trauungen / Verstorben 30

Adressen / Kontakte / Impressum

- Pfarrbezirk I / Pfarrbezirk II 34
- Kantor 34
- Prädikant / Seelsorger 34
- Diakonie Michaelshoven. 35
- Gottesdienste St. Lucia und Präses-Held-Haus 35
- Telefonseelsorge. 35
- Blaues Kreuz, Ortsverein Köln. 35
- Evangelische Kirchengemeinde Wesseling . . 35
- Impressum 35

In diesem Heft finden Sie einige QR-Codes und Links. Die Redaktion verknüpft damit die Inhalte im Gemeindebrief mit der Homepage www.evangelisch-wesseling.de und dem YouTube-Kanal „Ev. Kirchengemeinde Wesseling“. Die Beiträge aus diesem Heft finden Sie hier: www.evangelisch-wesseling.de/info/aktuell/



Liebe Leserin, lieber Leser!



Foto: Privat

Es gibt Zeiten, die uns stärker beschäftigen und in Atem halten als andere. In einer solchen Zeit, da bin ich mir sicher, leben wir gerade. Erst die Corona-Pandemie und dann der Überfall Russlands auf die Ukraine mit seinen Folgen auch für unsere Gesellschaft. Steigende Energiepreise und eine Inflationsrate, die die 10%-Marke erreicht hat, lassen viele Menschen mit Sorgen in die Zukunft blicken. Wird das Einkommen, die Rente, die staatliche Unterstützung überhaupt reichen? Wird mein Lebensstandard sinken? Welche beruflichen Möglichkeiten werden meine Kinder haben?

Viele große Fragen, auf die es oft keine einfachen und schnellen Antworten gibt. Fragen sind auch aufgekommen in Bezug auf unsere Kirchengemeinde. Wie wird es weitergehen nach dem Fortgang von Pfarrer Rüdiger Penczek? Wann wird welche Pfarrstelle wieder besetzt? Wann und wo werden Gottesdienste stattfinden? Auch wenn sich nicht alle Fragen sofort beantworten lassen – eines steht fest: Unsere Gemeinde stellt sich tatkräftig der neuen Situation mit ihren Herausforderungen.

So werden die bisher von Pfarrer Penczek gehaltenen Familiengottesdienste in ein neues Format gebracht und von einem engagierten Team als „Kirche mit Familien“ an Samstagnachmittagen weiterentwickelt und fortgeführt (siehe Seite 20/21). Auch der Kontakt zu unserer Partnergemeinde in Chatham wird aufrechterhalten (siehe Seite 26). Die Kirchenmusik lädt zu verschiedenen Gelegenheiten zum Hören und Mitsingen ein (siehe Seite 25). Und auch die Planung für die Gemeindefahrt nach Israel in 2023 schreitet voran. (siehe Seite 28). Dies sind nur einige Beispiele, die zeigen, dass unser Gemeindeleben weitergeht bzw. es in einigen Bereichen zu einem (Neu-)Anfang kommt.

Es ist ermutigend zu sehen, wie viele Gemeindeglieder Ideen einbringen und sich aktiv an dem Gemeindeleben beteiligen. Hermann Hesse hat einmal gesagt: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Lassen Sie uns gemeinsam diesen Zauber in unserer Gemeinde spüren und leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Jürgen Eßer, Prädikant



Alle Jahre wieder – und doch jedes Jahr anders

Zugegeben, wir befinden uns in schwierigen Zeiten: Der Krieg in der Ukraine, die steigende Inflation und die noch nicht bewältigte Corona-Pandemie beschäftigen und belasten viele von uns sehr. Wir beobachten eine Erosion des Gemeinwesens, die Zunahme radikaler Kräfte und eine gewisse Hilflosigkeit der handelnden Akteure. Was gibt uns noch Sicherheit?

In unserer Gemeinde gibt es Veränderungen, z. B. die Verringerung der Zahl an Gottesdiensten aufgrund der unzureichenden Personalsituation, und das ist nur ein kleiner Teil der Veränderungen in der Gesellschaft, wenn es um Kirche geht.

Leider ist unsere Erinnerung nur kurz. Krieg, Inflation und Krankheiten gab es eigentlich immer. Denken wir nur an Vietnam, die Inflation der 70er und die furchtbare Honkong-Grippe in den 60er Jahren. Dies alles war auch eine Belastung für uns.

Wir fragen uns: Wo ist Gott? Wie handelt er? Oder warum handelt er nicht?

Weihnachten ist eine Antwort auf diese Fragen. Gott wird Mensch und kommt den Menschen damit auf bisher ungeahnte Weise nahe. Er leidet mit uns und sogar für uns.

Es ist ein Wunder.

So groß, dass selbst Beteiligte es zunächst nicht glauben können (s. Lukas 1, 26 ff): „Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß?“ (Lukas 1, 34)

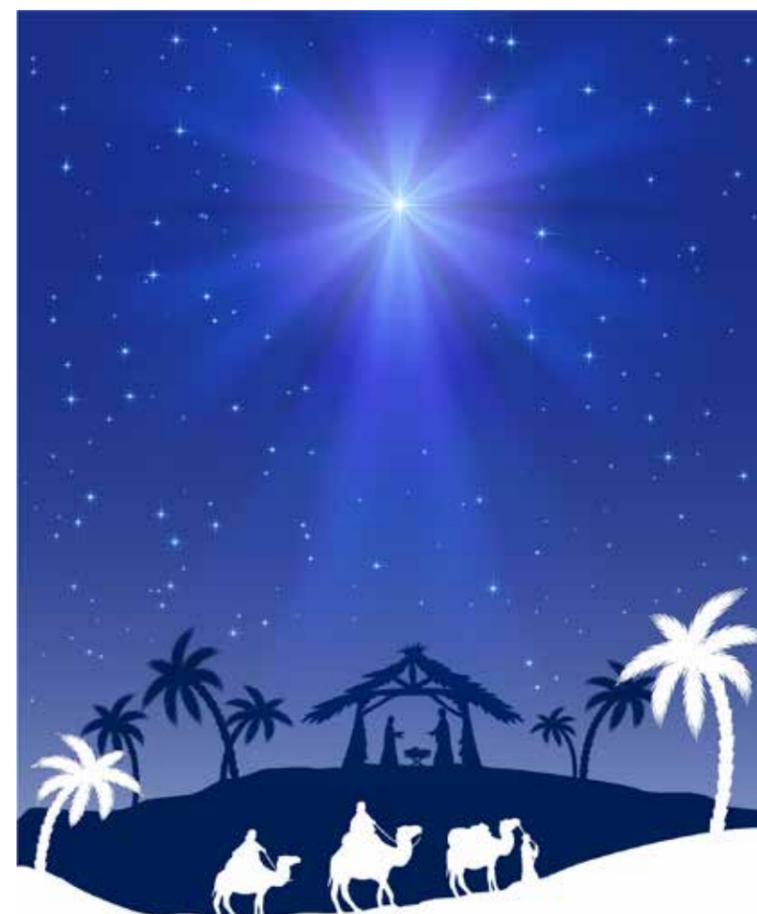
Aber auch Vertrauen: „Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.“ (Lukas 1, 38)

Vertrauen in die Beziehung zu Gott ist das Entscheidende.

Gott gibt die Lösung vor für alle Probleme. Nähe ist der Schlüssel zu sozialem Leben. Wenn wir Weihnachten von allen folkloristischen Elementen wie Weihnachtsmärkten etc. befreien, bleibt genau dies übrig. Gott kommt uns nahe und nimmt damit auf einzigartige Weise das Leben seiner Geschöpfe ernst.

Wir spüren das, mal mehr, mal weniger. Weihnachten ist für uns ein Familienfest. Da ist Nähe wichtig, sogar Nähe, die uns nicht immer gut tut. Kaum eine Zeit, in der familiäre Konflikte so sehr aufbrechen wie an Weihnachten. Und doch – wir spüren eine Sehnsucht nach Nähe und danach, dass alles (wieder) gut wird.

Wir machen uns Geschenke. So, wie es die Sterndeuter aus dem Osten an der Krippe getan haben. Auch sie folgten einer Sehnsucht. Sie machten sich auf mit einem ungewissen Ziel, einzig darauf vertrauend, dass etwas Außergewöhnliches passieren werde. Sie folgten einem Stern.



Grafik: stock.adobe.com / losw100

Wie groß die Sehnsucht ist, erkennen wir oft daran, wie benachteiligt und einsam sich Menschen fühlen, die ausgeschlossen von der Weihnachtsfestlichkeit sind, weil sie keine Familie haben, krank sind oder in erbärmlichen Bedingungen leben müssen mit Armut, Gewalt und Einsamkeit.

Auch in unserer Gemeinde gibt es Menschen, die im Geiste Jesu versuchen, gegen solche Bedingungen zu wirken. Sie folgen seinem Auftrag:

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 40)

Diakonische Tätigkeiten, davon handelt auch unser Gemeindebrief.

Es gibt viele gute Beispiele, nur ein paar werden genannt, stellvertretend für die übrigen.

Auch das gehört zu Weihnachten.

Gott wirken lassen, durch unser eigenes Handeln.

Dann wird alles gut, er hat es versprochen. ▶
Markus Wieland

Diakonische Tätigkeiten in unserer Gemeinde

Aus unserer Gemeinde sind viele Menschen diakonisch tätig – oft ehrenamtlich. Ihre Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Einrichtungen führen sie oft im Stillen und ohne besondere Kenntnisnahme oder gar Lob von der Öffentlichkeit aus.

Das Engagement dieser Menschen ist ein wichtiger Beitrag und Zeichen einer lebendigen Gemeinde, in der das Miteinander gelebt wird.

Seit einigen Jahren gibt es Aktivitäten in den beiden Tagespflegen der Diakonie Michaelshoven, Mitwirkung bei den Helfenden Händen, in der Flüchtlingshilfe welche sich erfreulicherweise selbst wiederum diakonisch in der Gemeinde betätigen, Mitarbeit in den Hospizvereinen Wesseling und Brühl, bei benachteiligten Jugendlichen usw..

Seit über zehn Jahren gibt es eine evangelische stationäre Altenhilfeeinrichtung in Keldenich, das Präses-Held-Haus, in dem Menschen aus unserer Gemeinde von Anfang an Besuchsdienste übernehmen, Menschen zu Ärzten begleiten, an Ausflügen als Betreuungspersonen und an den Sitzungen des Einrichtungsbeirates teilnehmen und bei den Gottesdiensten mitwirken. Diese Menschen machen das, weil sie Freude an der Sache haben und auch, weil ältere Mitglieder unserer Gemeinde schon häufiger ihre letzte Lebensphase im Präses-Held-Haus verbracht haben.

Auch das St. Lucia wird seit vielen Jahren von Ehrenamtlichen betreut.

Doch damit ist es nicht getan. Gerade in der Pandemie-Zeit wurden noch weitere Dienste wichtig. Menschen, die zu vereinsamen drohten, wurden angerufen oder besucht, soweit das möglich war. Besonders schwierig war es, wenn Menschen sehr krank waren oder wurden und darum besondere Aufmerksamkeit brauchten. Aber auch hier wurde, still und unbemerkt, einiges geleistet. Manche der Ehrenamtlichen wurden sogar in Hauswirtschaft und Pflege aktiv, um anderen Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen.

Vieles davon tut den Betroffenen gut, sowohl den Menschen, denen geholfen wird, als auch den Helfenden. Dies sind vielfältige Formen lebendiger Gemeinde.

Es haben sich zahlreiche neue Kontakte entwickelt und gefestigt. Solches Tun hält auch eine Gemeinde zusammen. Es bleibt oft unbeachtet, es sei denn, man ist selbst betroffen. Dennoch ist es wertvoll und wichtig.

Den Menschen, die auf diese Weise tätig Christentum leben, gebührt unser Respekt. ◀
Markus Wieland

Aus Freude am Ehrenamt ...



Foto: Privat

Als ich mit meiner Familie 2012 nach Wesseling umgezogen war und zur Evangelischen Gemeinde kam, wollte ich etwas Sinnvolles tun.

Pfarrer Veit verwies mich an das Präses-Held-Haus, das damals ziemlich neu war und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer suchte. Heike Kellershohn, damals zuständig für die Ehrenamtlichen, erzählte mir von den verschiedenen Bereichen. Vor allem die älteren Menschen, die keinen Besuch bekamen, würden sich sicherlich über einen Kontakt freuen.

Da viele ältere Menschen Kinder mögen, nahm ich kurzerhand meine kleine Tochter mit (damals 2 Jahre alt). Zusätzlich arbeitete ich mit in der Singrunde, die von Frau Kellershohn geleitet wurde. Gleichzeitig stieß ich zum Begleitteam für die Gottesdienste und zum Geburtstags-Besuchsdienst, um die Bewohnerinnen und Bewohner besser kennenzulernen.



Foto: stock.adobe.com / Halfpoint

Die Pandemie war ein tiefer Einschnitt. Vieles konnte nicht mehr gemacht werden. Jetzt ist aber wieder vieles möglich. Ich finde es toll, eine Aufgabe zu haben und gebraucht zu werden. ◀ *Marlies Korpas*



... und vom Ehrenamt zum Beruf

„die kirche“ führte ein Interview mit Sayeid Mesbahi und Sanaz Eshgi. Deren Flucht und Ankunft in Wesseling diente als Vorbild für das Puppenspiel einer Flucht am letzten Gemeindegottesdienst vor Corona. Sayeid Mesbahi und Sanaz Eshgi sind verheiratet und leben nun seit über sechs Jahren in unserer Gemeinde.

die kirche: Wann seid ihr in unsere Gemeinde gekommen?

Sayeid Mesbahi: Wir sind jetzt fast sieben Jahre in Wesseling und in der Kirchengemeinde.

die kirche: Fühlt ihr euch wohl hier?

Sanaz Eshgi: Ja, wir fühlen uns sehr wohl. Von Anfang an wurden wir hier gut akzeptiert und wurden von den Menschen der Gemeinde sehr gut unterstützt.

die kirche: Wann habt ihr mit euren sozialen Tätigkeiten begonnen?

Sayeid Mesbahi: Vor Corona gab es ja Feste in der Gemeinde, bei denen wir mithelfen konnten. Das haben wir immer sehr gerne gemacht. Ob es nun um Mithilfe in der Küche bei Frau Mannes oder Frau Kuschick ging oder Getränke gezapft werden mussten, das war immer eine schöne Aufgabe.

die kirche: Und dann kam Corona ...

Sanaz Eshgi: Ja, das war schlimm. Kaum noch Kontakte, als die Gottesdienste in der Kirche ausfielen. Da haben wir uns direkt um Menschen gekümmert, die Hilfe brauchten. Da war unsere kranke Nachbarin, für die wir eingekauft haben und in deren Wohnung wir Ordnung gemacht haben.

Sayeid Mesbahi: Und dann kamen andere Menschen dazu, die unsere Hilfe brauchten beim Einkauf, bei Fahrten zur Impfung oder im Haushalt. Da waren immer Menschen, die Unterstützung brauchten. Zuletzt haben wir sogar in der Pflege von Menschen mitgearbeitet.

die kirche: Ich habe gehört, daraus macht ihr jetzt einen Beruf.

Sanaz Eshgi: Seit dem 1. September sind wir in der Ausbildung zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau.

die kirche: Und die Menschen in der Gemeinde? Habt ihr für die dann noch Zeit?

Sayeid Mesbahi (lacht): Nicht so viel wie vorher. Die Ausbildung ist anstrengend. Man muss viel lernen. Und das auf Deutsch! Aber wir betreuen immer noch ein paar Menschen, so wie es unsere Zeit erlaubt.

die kirche: Danke für das Interview und eure Arbeit. Alles Gute für die Ausbildung!

Sayeid Mesbahi und Sanaz Eshgi: Danke und viele Grüße an die Leser:innen. ◀ *Markus Wieland*

Geben – was bedeutet es eigentlich?



Im Duden stehen viele Beispiele, wie man dieses Verb anwenden kann:

- dem Taxifahrer das Geld geben
- einem Kranken zu Essen und zu Trinken geben
- etwas aus der Hand geben
- jemandem die ganze Liebe geben
- jemandem eine Chance geben
- Kindern eine gute Erziehung geben u. v. a.

Wenn man sich nur die kleine Auflistung der Beispiele anschaut, so stellt man fest, dass hier nicht nur materielle Dinge im Vordergrund stehen, sondern vielfach verbirgt sich in dem Verb eine persönliche Intention. Ein Ausdruck, was ich tue oder tun kann.

Es geht auch nicht immer darum, etwas zu bekommen, sondern auch etwas von sich zu geben. Das Geben liegt in der Eigenverantwortung eines jeden selbst. Was bin ich bereit zu geben? Was gebe ich wem? Gebe ich mehr als die anderen? Gebe ich in meiner Arbeit alles? Gebe ich genug? Kann ich meine Verantwortung weitergeben?

Bezogen auf die Arbeit in der Altenhilfe stellt man fest, dass viele tatsächlich viel mehr geben, als sie es eigentlich müssten. Es liegt daran, dass die Tätigkeit nicht nur eine Arbeit/ein Beruf, sondern eine Berufung ist. Hier bedeutet „geben“ über die Pflichten hinaus zu gehen, für jemanden da zu sein, der jemanden braucht. Gleichzeitig ist es ein Geben, ohne die Verantwortung für die Menschen abzugeben.

Nichts im Leben bleibt ohne Resonanz, auch das Geben nicht. Man erntet positives Feedback, ein Lächeln, ein gutes Wort sowie Dankbarkeit oder einen Händedruck.

Denn Geben ist seliger als Nehmen. ◀

Luise Fischer und Sandra Spieker

Spenden für Bethel

An der Kreuzkirche werden seit Jahren Spenden für Bethel gesammelt. So lebt die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling auch hier auf vielfältige Weise das diakonische Geben:

Im Foyer der Kreuzkirche befindet sich die beliebte Bücherecke, welche von Renate Lampert mit großem Engagement gepflegt wird. Küster Swen Gerbatsch hat die Ecke im Sommer dieses Jahres mit neuen Regalen ansprechend umgestaltet. Jeder kann sich hier kostenlos Bücher mitnehmen oder eigene Bücher spenden.



Foto: Horst Füller

Auch Kleider- und Sachspenden wie Schuhe, Handtaschen, Bettwäsche und Kuscheltiere werden weiter angenommen; diese können in den blauen Containern unter dem Glockenturm der Kreuzkirche abgegeben werden; die Spenden werden

regelmäßig abgeholt und zur Brockensammlung Bethel gebracht. Dort kommen sie Bewohnern Bethels, Menschen, die wohnungslos sind oder Hilfe zum Lebensunterhalt brauchen ebenso zugute wie umweltbewussten Menschen, die im Ladengeschäft der Brockensammlung den einen oder anderen Second-Hand-Artikel erstehen. Was an

Textilien nicht vor Ort verwendet werden kann, wird an Fachsortierbetriebe verkauft, die nach den Standards des Dachverbands FairWertung e.V. arbeiten, dem die Brockensammlung Bethel angeschlossen ist.

Ebenfalls im Foyer der Kreuzkirche hängt die liebevoll von Nicole Gerbatsch gestaltete Sammelbox für Briefmarken für Bethel. Diese wird regelmäßig geleert und die Briefmarken werden vom Gemein-



Foto: Swen Gerbatsch



Foto: Gemeindegeldbüro

büro nach Bethel geschickt. Dort werden diese sortiert und für den Verkauf aufbereitet. Mit der Briefmarkenspende wird der Erhalt wertvoller Arbeitsplätze für beeinträchtigte Menschen in der Briefmarkenaufbereitung unterstützt. Auf diese Weise haben diese Beschäftigten eine Möglichkeit, selbst etwas zum eigenen Lebensunterhalt beizutragen, was den meisten sehr wichtig ist. ◀

Theresa Steffens

Aktion „Weihnachtskisten“ der Wesseling Tafel



Foto: Angelika Schaefer

Blick ins Foyer der Kreuzkirche aus dem vergangenen Jahr mit vielen liebevoll gepackten Weihnachtskisten.

Für Menschen, die bei der Wesseling Tafel Hilfe suchen, wird es im Dezember finanziell wieder besonders eng. Leider kann die Tafel nicht die Art und die Menge der Lebensmittel anbieten, die sie sich für die anstehenden Festtage wünschen würde.

Deshalb bittet die Tafel die Bürger unserer Stadt, Lebensmittel in Form von offenen Weihnachtskisten zu spenden. Immer wieder folgen viele Wesseling Bürger diesem Aufruf. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle freigiebigen Spender!

Annahme ist in diesem Jahr am 14. Dezember von 9:00–18:00 Uhr und Ausgabe der Weihnachtskisten am 15. Dezember von 10:00–16:00 Uhr in der Kreuzkirche, Kronenweg 67.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Wesseling Tafel, Telefon: 0 22 36 / 4 87 95 ◀

Tabora-Hilfe

Seit Jahren unterstützt die Kirchengemeinde die St. Philip Klinik und ein Dorfprojekt für Menschen ohne Familienangehörige in Tabora/Tansania.

Auch in diesem Jahr ist wieder im Klingelbeutel dafür gesammelt worden. Das Presbyterium wird den bis zum Ende des Kirchenjahres eingegangenen Betrag an Kollekten und Spenden aufstocken. ◀

Unter der Rubrik Taborahilfe auf der Homepage der Gemeinde finden sich weitere Informationen.

<https://www.evangelisch-wesseling.de/tabora-hilfe/> oder unter dem nebenstehenden QR-Code



Kirchenstühle für Angola

Der Glockenturm der Apostelkirche dient unter anderem als Speicher für allerlei Krimskrams, der sich im Laufe der Jahre angesammelt hat. Toll, wenn dabei auch noch gut erhaltene Sachen gefunden werden. So hat die Kirchengemeinde Wesseling die dort lagernden, alten Kirchenstühle der Apostelkirche im Sommer für Schulkinder in Angola gespendet.



Diese Stühle aus dem Glockenturm in der Apostelkirche sollen in einer Schule in Angola noch vielen Kindern gute Dienste leisten

Aufgrund der gestiegenen Kosten für das Shipping werden derzeit noch Spendengelder gesammelt, um den Transport nach Angola zu ermöglichen. Der Container soll dann nach Weihnachten verschifft werden. ◀ *Text und Fotos: Karin Protoschill*



Die Hilfsorganisation A.N.V.E., welche mit dem Friedensdorf in Oberhausen und dem sozialen Kaufhaus in Köln zusammenarbeitet, hat die Stühle aus dem Glockenturm abgeholt und ins Sammelager nach Köln gebracht.

Görlitz-Pfennig

Auf Initiative von Volker Koschnik (ehem. Prädikant aus Wesseling) unterstützen Mitglieder unserer Kirchengemeinde seit vielen Jahren die Stadtmission in Görlitz. Diese kümmert sich unter anderem um Obdachlose in ihrer Stadt, gibt ihnen die Möglichkeit, sich und ihre Wäsche zu waschen und für wenig Geld eine warme Mahlzeit zu erhalten.

Im Laufe der Zeit wurden insgesamt über 1.000 Euro gespendet. Die Stadtmission gibt regelmäßig einen Bericht über ihre Tätigkeit und berichtet auch im Internet darüber.

Da wir selbst im Sektor Hilfe für Wohnungslose fast gar nicht aktiv sind, ist das eine gute Möglichkeit, woanders zu unterstützen. Dafür ist die Stadtmission sehr dankbar! ◀ *Markus Wieland*

Gute Gabe Gottes

Es gibt ja einige Jubiläen, die man so in seinem Leben feiern kann: Geburtstage (natürlich), Hochzeitstage (die man besser nicht vergisst), Führerschein, Abiturfeier, Firmenzugehörigkeit usw.



Foto: Uli Lotz

Und bei „Kirchens“ (wie man so sagt) gibt es das Konfirmationsjubiläum, das wir jedes Jahr zusammen feiern. So auch in diesem Jahr. Im ersten Zentralgottesdienst bis zum Ende des Jahres kamen Menschen zusammen, um an ihre Konfirmation zu denken, sich segnen zu lassen und gestärkt durch Kaffee, Kuchen und köstliche Kartoffelsuppe wieder nach Hause zu gehen.

Es war ein schöner, lustiger und segensreicher Gottesdienst mit toller Musik und großartigen Menschen. Konfirmationsjubiläum als gute Gabe Gottes, das passt super an Erntedank.

Danke an die Gemeinde und alle, die vor, nach und während des Gottesdienstes mitgewirkt haben. ◀

Laura Kadur

Abschied von Pfarrer Rüdiger Penczek

Die Apostelkirche, an der Pfarrer Rüdiger Penczek 27 Jahre gewirkt hatte, war gut gefüllt an diesem 25. September 2022. Viele Menschen wollten bei dem Abschiedsgottesdienst für ihren Pfarrer dabei sein.

Und sie erlebten noch einmal einen Pfarrer Penczek, wie sie ihn schon seit Jahren kennen und schätzen gelernt hatten: Neue Wege wagend, mit Liebenswürdigkeit und Humor ausgestattet und immer wieder auch nachdenklich stimmend. Mit seiner Art, den Beruf des Pfarrers zu interpretieren und auszuüben, hatte Rüdiger Penczek in unserer Gemeinde großen Anklang gefunden.

Dies zeigte sich in der musikalischen Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes durch die Jugendband „Cantina“, den Chor „Cantisto“, das Gitarrenensemble „Sechs-Uhr-Dreißig“, das Familiengottesdienst-Team (inkl. Freddy and Friends) und Angelika Knop an Orgel und Klavier.

Auch die große Zahl der Menschen, die im Gottesdienst ein Grußwort sprachen oder bei der anschließenden Abschiedsfeier im Begegnungszentrum sich persönlich von Rüdiger Penczek verabschieden wollten, unterstrich die Wertschätzung, die ihm in Wesseling entgegengebracht wurde.

Nach der Entpflichtung von seinen Aufgaben als Pfarrer in Wesseling durch den Superintendenten Dr. Bernhard Seiger ist Rüdiger Penczek nun frei, sich neuen Aufgaben und Herausforderungen in der Gemeinde Spellen-Friedrichsfeld zu widmen.

Hierzu wünschen wir ihm und seiner Familie viel Freude, Erfolg und Gottes Segen!

Maach et jood, Rüdiger. ◀

Text: Jürgen Eßer / Fotos: Uli Lotz



Pfarrer Rüdiger Penczek mit Superintendent Dr. Bernhard Seiger (rechts) sowie Pfarrerin Laura Kadur und dem Presbyterium beim Einzug in die voll besetzte Kirche ...



... und Begrüßung der Anwesenden anlässlich seines Abschiedsgottesdienstes.



Bei seinem letzten Gottesdienst band Pfarrer Rüdiger Penczek die Zuhörer wieder, wie so oft, ein in seinen theologischen Vortrag.



Pfarrer Rüdiger Penczek bei der Entpflichtung durch Superintendent Dr. Bernhard Seiger (2.v.r.), sowie Pfarrerin Laura Kadur und Prebyterin Manuela Dreher



Die Besucher des Gottesdienstes verabschiedeten sich von Pfarrer Rüdiger Penczek und einige überreichten sogar Blumen und kleine Aufmerksamkeiten zu seinem Abschied.



Foto: Uli Lotz / Fotocollage: Horst Fuller

Zu dem Bibelvers „Stärke uns den Glauben“ aus Lukas 17, 5-6, inspirierte er seine Zuhörer mit einer „lebendigen“ letzten Predigt in Form eines Dialogs mit sich selbst und den daraus resultierenden Erkenntnissen. Hier als humorvolle Fotomontage dargestellt ...

Freddy & Friends in der Apostelkirche



Foto: Uli Lotz

Kirche für Groß und Klein – mit Freddy, der vorwitzigen Handpuppe und seinen Freunden. Gemeinsamen singen wir mit der Band, erzählen kreative Bibelgeschichten und sehen kleine Theaterstücke. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Abendessen.

Freddy & Friends trifft ihr
am 3. Dezember, 21. Januar und 11. Februar
– jeweils um 16:00 Uhr.

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Altenwohnheim St. Lucia

mittwochs: 7. Dezember / 4. Januar / 1. Februar
Uhrzeit: 10:30 Uhr

Präses-Held-Haus

mittwochs: 14. Dezember / 11.+25. Januar / 8.+22. Februar
Uhrzeit: 15:30 Uhr
Samstag: Heiligabend, 24. Dezember (ökumenisch), 10:30 Uhr

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Kreuzkirche

Donnerstag, 8. Dezember, 15:00 Uhr

„Tank-Stille – Stille-Tanken“ Advent in der Apostelkirche

An vier Freitagabenden in der Adventszeit, 25. November, 2., 9. und 16. Dezember von 19:00–19:30 Uhr sind die Türen der Apostelkirche für eine „Stille Kirche“ geöffnet.

So viele Menschen sehnen sich nach Ruhe, nach Zeit „zu sich“ zu kommen. Dafür sollte die Adventszeit da sein. Doch wie oft verwandelt sie sich in eine besonders hektische Zeit mit Hetzen und Laufen, Konsum und Trubel. Innehalten, nachdenken darüber, was wirklich zählt – das alles können Sie z. B. an den vier Freitagabenden in der Apostelkirche. Zusammenkommen, sitzen, stehen, staunen, ruhig werden, die Stille spüren, hören, nachdenken und träumen – kurze Texte und Lieder laden zur Besinnung ein.

Gottesdienste am Heiligabend

15:00 Uhr Apostelkirche: Familiengottesdienst mit Freddy & Friends
(Näheres in den Schaukästen und auf www.evangelisch-wesseling.de)

17:00 Uhr Kreuzkirche: Christvesper
(Näheres in den Schaukästen und auf www.evangelisch-wesseling.de)

23:00 Uhr Apostelkirche: Christnacht
(Näheres in den Schaukästen und auf www.evangelisch-wesseling.de)

Gottesdienst am 1. Weihnachtstag

Am 1. Weihnachtstag lädt die Gemeinde zu einem Gottesdienst mit Abendmahl um 18:00 Uhr in die Kreuzkirche ein.
(Näheres in den Schaukästen und auf www.evangelisch-wesseling.de)

Singegottesdienst am 2. Weihnachtstag

Am 2. Weihnachtstag feiert die Gemeinde einen Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Apostelkirche.
Dieser Singe-Gottesdienst, unter Mitgestaltung des Frauentreffs „Mittwochs für mich“, widmet sich der Vielfalt schöner traditioneller Weihnachtslieder.
(Näheres in den Schaukästen und auf www.evangelisch-wesseling.de)

Passionsandachten

Herzliche Einladung zu den Passionsandachten 2023

Ab dem 24. Februar feiern wir sechs Passionsandachten, jeweils freitags um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche, an folgenden Terminen:

24. Februar 2023
3. März 2023
10. März 2023
17. März 2023
24. März 2023
31. März 2023

Gottesdienste und Andachten

Apostelkirche, Antoniusstraße 8

2. Dezember, 19:00 Uhr
Freitag / „Stille Kirche“
Prädikant Jürgen Eßer

4. Dezember, 10:00 Uhr
Sonntag
Pfrin. Laura Kadur
mit Abendmahl

9. Dezember, 19:00 Uhr
Freitag / „Stille Kirche“
Prädikant Jürgen Eßer

16. Dezember, 19:00 Uhr
Freitag / „Stille Kirche“
Prädikant Jürgen Eßer

18. Dezember, 10:00 Uhr
Sonntag
Prädikant Jürgen Eßer;
mit Abendmahl

24. Dezember, 15:00 Uhr
Samstag, Heiligabend
Familiengottesdienst
mit „Freddy & Friends“
Pfrin. Laura Kadur

24. Dezember, 23:00 Uhr
Samstag, Heilig Abend
Christnacht
Prädikant Jürgen Eßer

26. Dezember, 10:00 Uhr
Montag,
2. Weihnachtstag
Singegottesdienst
Pfrin. Laura Kadur;
gemeinsam mit Frauengruppe
„Mittwochs für mich“

8. Januar, 10:00 Uhr
Sonntag
Prädikant Jürgen Eßer
mit Abendmahl

22. Januar, 10:00 Uhr
Sonntag
Pfr. Achim Dehmel

5. Februar, 10:00 Uhr
Sonntag
Prädikant Jürgen Eßer
mit Abendmahl

19. Februar, 10:00 Uhr
Sonntag
Pfr. Achim Dehmel

Wichtiger Hinweis: Bedingt durch den Weggang von Pfarrer Rüdiger Penczek findet an Sonn- und Feiertagen bis auf Weiteres – im wöchentlichen Rhythmus wechselnd – nur ein Gottesdienst, jeweils um 10:00 Uhr, in einer unserer beiden Kirchen statt.

Beachten Sie daher auch bitte unsere Webseite:
www.evangelisch-wesseling.de,
facebook:
[evangelischekirchewesseling](https://www.facebook.com/evangelischekirchewesseling)
und die
Aushänge an den Kirchen.

Kreuzkirche, Kronenweg 67

11. Dezember, 10:00 Uhr
Sonntag
Pfr. Achim Dehmel
mit Abendmahl

24. Dezember, 17:00 Uhr
Samstag, Heiligabend
Christvesper
Pfrin. Laura Kadur

25. Dezember, 18:00 Uhr
Sonntag,
1. Weihnachtstag
Pfrin. Laura Kadur
mit Abendmahl

1. Januar, 18:00 Uhr
Sonntag
Pfrin. Laura Kadur;
mit Abendmahl

15. Januar, 10:00 Uhr
Sonntag
Prädikant Markus Wieland

29. Januar, 10:00 Uhr
Sonntag, Chathamsonntag
Pfrin. Laura Kadur

12. Februar, 10:00 Uhr
Sonntag
Pfrin. Laura Kadur
mit Abendmahl

24. Februar, 19:00 Uhr
Freitag, 1. Passionsandacht
N. N.

26. Februar, 10:00 Uhr
Sonntag,
Prädikant Jürgen Eßer

Ein Fahrdienst für Hin- und Rückfahrt zur Apostel- bzw. Kreuzkirche kann in Anspruch genommen werden.
Die Abfahrtszeiten sind wie folgt vorgesehen:

ab Apostelkirche:

11. Dezember 9:30 Uhr
25. Dezember 17:30 Uhr
1. Januar 17:30 Uhr
15. Januar 9:30 Uhr
29. Januar 9:30 Uhr
12. Februar 9:30 Uhr
26. Februar 9:30 Uhr

ab Kreuzkirche:

4. Dezember 9:30 Uhr
18. Dezember 9:30 Uhr
26. Dezember 9:30 Uhr
8. Januar 9:30 Uhr
22. Januar 9:30 Uhr
5. Februar 9:30 Uhr
19. Februar 9:30 Uhr

Freddy & Friends

Als wir hörten, dass Rüdiger Penczek die Gemeinde verlässt, war uns als Team sofort klar: Wir machen weiter.

Auf dem Presbyteriumswochenende war schnell ein neuer Name gefunden: Freddy & Friends.

Das Familiengottesdienstteam arbeitet schon seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Zu den Familiengottesdiensten kommen einmal im Monat über 100 große und kleine Menschen. Alle sind mit Begeisterung dabei. Und das soll auch so weitergehen. Wir wollen großen und kleinen Menschen von der unendlichen Liebe Gottes erzählen.



Foto: Uli Lotz

Freddy (Bildmitte), die vorwitzige Handpuppe, und seine Freunde Lucy, Jule und Sally, der Rabe, freuen sich auf einen Nachmittag mit neuen und alten Freunden. Jeder ist herzlich willkommen!

Eine biblische Geschichte wird kreativ erzählt, mal als kleines Theaterstück, mal als Schattentheater, Bildergeschichte, Kamishibai-Theater, Mitmachgeschichte und, und, und. Wir freuen uns, dass uns bei der Musik auch weiterhin die Cantina-Band begleitet. So wird es ein fröhliches Fest im Namen Gottes.

Und zu einem Fest gehört es auch, gemeinsam zu essen und zu trinken. So bildet der Abschluss ein gemeinsames Abendessen.



Foto: Uli Lotz

Das erste „Freddy & Friends“ startete am 15. Oktober. Unter dem Titel „Da ist der Wurm drin“ (siehe Bild oben) haben wir über Erntedank und die Bewahrung der Schöpfung nachgedacht. Freddy war leider krank. Aber das Tolle an Freunden ist, dass man sich auf sie verlassen kann.

Fast alle Besucher haben sich im Anschluss zum Abendessen im Begegnungszentrum versammelt.

Freddy & Friends findet in der Regel am 2. Samstag im Monat ab 16:00 Uhr statt. ◀ *Manuela Dreher*

Post für Freddy

Viele kennen ja Freddy, die kleine Handpuppe, aus dem Familiengottesdienst.

Nun hat Freddy einen eigenen Briefkasten, der bei jedem Freddy & Friends-Gottesdienst im Eingangsbereich stehen wird.



Foto: Jürgen Egfer

Nebenstehend einige Briefe, die bereits in Freddys Briefkasten eingeworfen wurden. Briefe an Freddy werden an dieser Stelle in lockerer Folge immer wieder zu sehen sein. ◀



Weihnachten ...

... ist für mich eine der schönsten Zeiten im Jahr.

Da es die Zeit ist, in der man (jedenfalls vor Corona) immer die Großeltern und Cousinen besucht.

Außerdem wird in der Schule jedes Jahr gewickelt, was auch immer eine sehr witzige Angelegenheit ist, da am Ende wirklich jeder weiß, wer ihn gezogen hat (auch wenn der Sinn vom Wickeln eigentlich ist, dass man nicht weiß, wer einen gezogen hat).

Noch eine schöne Sache in der Adventszeit ist der Weihnachtsmarkt in Brühl (ein besonders beliebtes Ziel nach Schulschluss ist der Bonbonstand).

Und natürlich ist das Beste in der Adventszeit Heiligabend selbst.

Der Tag, an dem morgens der Tannenbaum zu Ende geschmückt wird und man dann den gesamten restlichen Tag darauf wartet, dass es endlich Abend wird.

Am Ende stellt man immer wieder die Theorie auf, dass die Uhr an Heiligabend viel langsamer läuft als im ganzen restlichen Jahr. ◀ *Maria Fey*

Ausflug des „Seniorenachmittags“

Nach zwei Jahren coronabedingter Abstinenz ging es endlich wieder auf Tour. Mit dem Reisesegen durch Frau Pfarrerin Laura Kadur fuhren wir am 6. Oktober mit zwei Kleinbussen nach Bergisch-Gladbach, Ortsteil Katterbach, zum Schulmuseum und erlebten mit einer strengen „Fräulein“-Lehrerin eine (amüsante) Schulstunde wie zu Kaisers Zeiten. Beim anschließenden Museumsbesuch wurden viele Erinnerungen wach.



Foto: Erich Thimm

Nach diesem „Schultag“ machten wir nach kurzer Fahrt Halt und waren zu Gast in einem kleinen Restaurant an der Quelle der Strunde. Hier erwartete uns eine liebevoll gedeckte „Bergische Kaffeetafel“. Bei angeregter Unterhaltung haben wir vorzüglich gespeist.

Dankbar und gut gelaunt erreichten wir am späten Nachmittag wieder die Kreuzkirche. Es war ein gelungener Tag. ◀ Gisela Boelke

**Herzliche Einladung
zu unserem nächsten Seniorenachmittag
am 1. Dezember in der Kreuzkirche!**

Frauenhilfe-Ausflug

„Leinen los“ hieß es am Mittwoch, den 24. August 2022, für die Frauenhilfe der Kreuzkirche. Mit reichlich guter Laune ging es für uns mit dem Bus Richtung Heimbach, wo wir angekommen, bei herrlichem Wetter und viel Sonnenschein, eine Bootstour über den schönen Rursee machten.

Für Verpflegung mit leckerem Kaffee und Kuchen war natürlich gesorgt und so genossen wir alle zusammen einen herrlichen Tag am Rursee, bevor es nachmittags wieder hieß „Anker lichten“ und zurück nach Wesseling. ◀ Gabriele Stebner-Röttinger



Foto: Jürgen Eßer

Ausflug des Frauenkreises Apostelkirche zum Abschied von Pfarrer Penczek



Foto: Ingrid Kleinschmidt

Im September verabschiedeten sich der Frauenkreis Apostelkirche und Pfarrer Penczek mit einem Ausflug zum Haus am See in Köln. Bei Kaffee und Kuchen wurden viele Erinnerungen an die gemeinsame Zeit ausgetauscht. Es war ein fröhlicher, aber mit ein wenig Wehmut vermischter Nachmittag. Ingrid Selinger



Foto: Privat

Wiebke Cramer wurde in der Presbyteriumssitzung vom 25. Oktober 2022 zur neuen Presbyteriumsvorsitzenden und Pfarrer Michael Miehe zum stellvertretenden Presbyteriumsvorsitzenden gewählt.



Foto: Privat

Pfarrer Michael Miehe, neu gewählter Synodalassessor des Kirchenkreises Köln Süd, unterstützt seit dem 1. Oktober 2022 das Presbyterium. Die Unterstützung beinhaltet die Vorbereitung und Begleitung der Presbyteriumssitzungen. Seine Tätigkeit beinhaltet keine pastoralen Dienste in der Gemeinde.



Foto: Privat

Joachim Dehmel, Pfarrer im Ruhestand, wird in der nächsten Zeit in unserer Gemeinde bei Gottesdiensten und Kasualien (Taufen, Trauungen und Bestattungen) unterstützend mitwirken.



Grafik: picabay.com / geralt

Kirchenmusik zum Jahresende

Zwei Chorprojekte begleiten die letzten Monate des Jahres. Zum einen die „Mass of peace“ des britischen Komponisten Karl Jenkins: Unsere beiden Gemeindegchöre singen das Stück gemeinsam am Ewigkeitssonntag im Rahmen des alljährlichen Gedenkkonzertes für die Verstorbenen des Jahres. Parallel wird Musik aus den Sonaten von Josef Rheinberger erklingen sowie zum Schluss Ferruccio Busonis virtuose Bearbeitung der Bachschen Ciacona aus BWV 1004. Am neu überholten Bechstein-Flügel sitzt Nadja Bulatovic.

Am dritten Adventswochenende folgt dann das zweite Chorkonzert, diesmal gemeinsam mit den Kantoreien aus Brühl und Erftstadt. Auf dem Programm stehen das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns sowie die späte und unvollendet gebliebene Messe in a-moll von Josef Rheinberger. Am Samstag, den 10. Dezember, singen wir das Konzert bei uns in der Kreuzkirche,

am 11. Dezember in der Kirche der Versöhnung, An der Vogelrute, in Erftstadt-Lechenich.

Die weihnachtliche Abendmusik im Kerzenschein findet in diesem Jahr ebenfalls statt, diesmal am 28. Dezember um 17:00 Uhr. Auch die soll im Zeichen des „neuen“ Flügels stehen. Mit Nadja Bulatovic musizieren wir zwei Klavierkonzerte von Haydn und Bach. Dazwischen gibt es ein offenes Weihnachtsliedersingen und kleinere Werke für Klavier und Orgel.

Aus gegebenem Anlass: Die Mittwochsmusiken finden am jeweils ersten Mittwoch des Monats statt, jeweils um 19:00 Uhr. Fällt der Tag in die Schulferien oder auf einen Feiertag, entfällt die Abendmusik. Die reine Spielzeit der Konzerte beträgt in der Regel gut 30 Minuten. Begleitend gibt es Erläuterungen oder Geschichten zu Menschen und Musik. ◀ Thomas Jung

Musikkalender (Alle Programmangaben unter Vorbehalt!)

Mittwochsmusik

Franz Schubert: Späte Klaviermusik
Klavier: Thomas Jung

Kreuzkirche

Mittwoch, 7. Dezember, 19:00 Uhr

Chorkonzert im Advent

Camille Saint-Saëns: Weihnachtsoratorium,
Josef Rheinberger, a-moll-Messe, op. 197.
Mit den Kantoreien aus Brühl, Erftstadt und Wesseling

Kreuzkirche

Samstag, 10. Dezember, 17:00 Uhr

Weihnachtliche Abendmusik im Kerzenschein

Klavierkonzerte und offenes Liedersingen.
Joseph Haydn: Konzert in D-Dur, Joh. Seb. Bach,
Doppelkonzert in c-moll für zwei Klaviere, BWV 1060.
Mit Nadja Bulatovic und Thomas Jung

Kreuzkirche

Mittwoch, 28. Dezember, 17:00 Uhr

Mittwochsmusik

voraussichtlich mit dem Kreiskantor für Köln-Nord,
Thomas Pehlken

Kreuzkirche

Mittwoch, 1. Februar, 19:00 Uhr

Konfi-Jahrgang 2023/2024

Alle Jugendlichen, die im Jahr 2010 geboren wurden, laden wir zum neuen Konfi-Jahrgang ein.

Dieser wird im Mai 2023 starten. Da wir gerade noch in Planung sind, können wir kein Anmelde-datum veröffentlichen. Die Jugendlichen, deren Adressen wir haben, werden von uns angeschrieben.

Ansonsten bitten wir, auf die Hinweise auf

www.evangelisch-wesseling.de

zu achten oder uns bei Interesse eine E-Mail an

wesseling@ekir.de

zu senden mit dem Stichwort „Konfi-Jahrgang 2023/2024“ ◀

28. Frauentag im Kirchenkreis Köln-Süd

Der nächste Frauentag des Kirchenkreises Köln-Süd wird am 28. Januar 2023, von 9:30 – 17:30 Uhr, mit dem Thema

Lebensträume - Lebensräume

im Berufsförderungswerk der Diakonie Michaelshoven, Martinsweg 11, 50999 Köln, stattfinden.

Mehr Informationen entnehmen Sie bitte dem in den Kirchen ausliegenden Flyer oder dem Internet: www.kkk-sued.de/angebote/frauen

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail oder postalisch bis zum 12. Januar 2023 an den Kirchenkreis Köln-Süd, Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl
E-Mail: frauentag.kkk-sued@ekir.de

Teilnehmerinnen-Beitrag: 15 € (Mittagessen/Kaffee), am Tagungsort zu zahlen.

Das Gesamtprogramm finden Sie als Flyer im PDF-Format hier online:

www.kkk-sued.de/angebote/frauen

oder mit dem nebenstehenden QR-Code



Partnerschaft mit Chatham – es geht weiter

Gute Neuigkeiten für unsere Partnerschaft. Seit Beginn der Corona-Pandemie hatten wir endlich wieder nach langer Zeit eine kleine Gruppe aus Chatham zu Besuch.



Vom 3. bis 6. November war eine dreiköpfige Delegation bei uns in Wesseling zu Gast. Am Freitag haben wir uns gemeinsam in zwei Workshops mit der Zukunft unserer Partnerschaft beschäftigt – auch im Hinblick auf das 40-jährige Jubiläum im Jahr 2026. Der Samstag gehörte den Gastfamilien. Zum Abschluss des Besuchs feierten wir am Sonntag einen gemeinsam gestalteten Gottesdienst. Im Kirchencafé danach hatten Gemeindeglieder Gelegenheit mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen. ◀

Katrin Fey

Chathamsonntag

Wie immer am letzten Sonntag im Januar freuen wir uns auf den Chathamsonntag am 29. Januar 2023, dem letzten Sonntag nach Epiphania. Mit unserer Partnergemeinde St. Stephanus in Chatham teilen wir Lieder, Gebete und Bibeltex-te. Außerdem tauschen wir Fürbitten aus und beten füreinander.

Dies ist eine schöne Möglichkeit, unsere Verbundenheit füreinander auszudrücken.

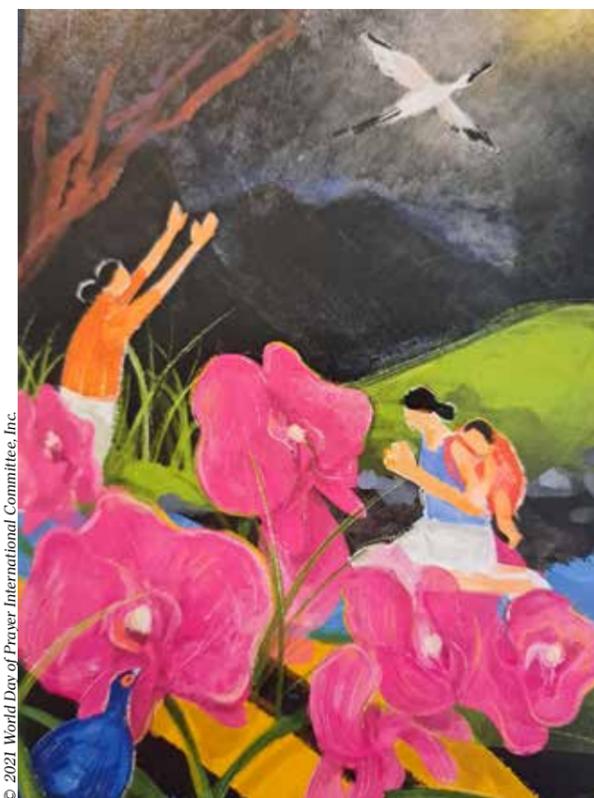
29. Januar 2023, Chathamsonntag, Gottesdienst um 10:00 Uhr, in der Kreuzkirche.

Der Prinz küßt ... Alaaf ...

Keldenich alaaf! Die Gemeinde lädt wieder alle Senioren ganz herzlich zu einem bunten Nachmittag am Donnerstag, den 2. Februar 2023, um 15:00 Uhr in die Kreuzkirche zur Einstimmung auf die „jecken Tage“ ein.

Wer möchte, kann gerne im Kostüm kommen. ◀

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan



Titelbild zum Weltgebetstag „I Have Heard About Your Faith“ der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

Glaube bewegt

So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023 aus Taiwan.

Gefeiert wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 3. März 2023. Frauen aus Taiwan haben ihn vorbereitet.

Die Frauen aus Taiwan haben für den Weltgebetstag am 3. März 2023 die Liturgie geschrieben. Grundlage für die Gottesdienstordnung „Glaube bewegt“ ist Epheser 1, 15-19. Mit dieser Bibelstelle machen die Frauen deutlich, dass sie ihre Stärke aus ihrem Glauben beziehen – eine Stärke, die sie benötigen, um existenzielle Probleme in Taiwan mutig anzugehen. Sie benennen Problemstellungen wie Umweltverschmutzung, Bedrohungen durch den Klimawandel, Diskriminierung und Doppelbelastung von Frauen, fehlende Geschlechtergerechtigkeit, Auswirkungen von Covid 19 und anderes. Probleme, die uns in Europa nicht fremd sind.

Der ökumenische Frauenarbeitskreis lädt am Freitag, 3. März 2023, um 16:30 Uhr herzlich zum Gottesdienst in die Kirche St. Josef, Hubertusstraße, Wesseling ein. ◀

Brigitte Both

Großzügige Spenden für die Wesseling Tafel

Im letzten Heft hatte „die kirche“ über die angespannte Situation der Wesseling Tafel berichtet. Die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling hat in der Zeit von Juni bis einschließlich September 2022 in den Gottesdiensten für die Wesseling Tafel Spenden gesammelt.

Wir freuen uns, dass insgesamt Spenden in Höhe von 2.089,55 Euro eingegangen sind und danken an dieser Stelle im Namen der Wesseling Tafel allen Spendenden ganz herzlich. ◀

Nachfolge für die Leitung der freien Eltern-Kind-Gruppe an der Apostelkirche gesucht

Die beliebte Eltern-Kind-Spielgruppe, die sich üblicherweise freitagmorgens in den Räumen des Begegnungszentrums an der Apostelkirche getroffen hat, soll wieder stattfinden.

Leider kann die bisherige Leiterin, Ulrike Bresch, die Gruppe nicht mehr betreuen. Die Nachfrage nach einer Spielgruppe für die Kleinsten im Krabbelalter ist allerdings weiterhin groß.

Daher sucht Ulrike Bresch nun eine Person, welche die Spielegruppe weiterführt. Die Gemeinde stellt den Raum zur Verfügung und Spiel- und Bastelzeug können von Ulrike Bresch übernommen werden.

Wer Interesse an der Leitung hat, ist herzlich eingeladen, sich per E-Mail bei Ulrike Bresch zu melden.
E-Mail: ulrike.bresch@netcologne.de ◀

Herzlichen Glückwunsch

... allen Geburtstagskindern, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben! Wir gratulieren von Herzen und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Aus Datenschutzgründen ist es uns leider nicht mehr möglich, Namen und Geburtsdaten zu veröffentlichen. Selbstverständlich erhalten alle Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag weiterhin einen persönlichen Brief, verbunden mit einer Einladung zum Geburtstagskaffee. ◀

Gemeindebriefausträger gesucht!

Viermal im Jahr freuen sich Menschen, wenn ihnen der Gemeindebrief nach Hause gebracht wird. Gehen Sie gerne spazieren und wohnen Sie in der Nähe der folgenden Bezirke? Dann unterstützen Sie gerne unser Austrägernetzwerk!

- Kastanienweg, linke Seite Hochhäuser (42 Exemplare)
- Malerviertel, Teil 1 (80 Exemplare)
- Aachener Straße (125 Exemplare)
- Im Dich (38 Exemplare)

Bei Interesse, beim Austragen zu helfen, melden Sie sich bitte telefonisch im Gemeindebüro per Telefon unter 02236 / 49580 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de ◀

Gemeindefahrt nach Israel

Vom 29. August bis 7. September 2023 ist eine Gemeindefahrt nach Israel geplant. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit hierzu finden Sie unter dem Link im Kästchen:

www.tobit-reisen.de/israel-wesseling

oder mit dem nebenstehenden QR-Code



An verschiedenen Stellen finden Sie unter den Artikeln QR-Codes. Laden Sie sich eine QR-App auf Ihr Smartphone und scannen Sie den QR-Code. Schon werden Sie zu ausführlicheren Informationen der Artikel im Gemeindebrief „die kirche“ verbunden. Dieser QR-Code führt Sie zu unserer Homepage.
www.evangelisch-wesseling.de



DIAKONIESPENDE 2022 | 2023

SPENDENZIEL FÜR DAS GULLIVER

Die Diakoniespende 2022/2023 unterstützt die Überlebensstation GULLIVER, die ihre Türen wieder an 365 Tagen im Jahr von 11 bis 18 Uhr öffnen möchte.

Rund 7.000 Menschen waren in den vergangenen Jahren in Köln wohnungslos gemeldet. Verschärft wurde die Situation durch die Coronapandemie, die auch das Team der Überlebensstation GULLIVER dazu zwang, die Öffnungszeiten der Räume an der Trankgasse, im Bahnbogen 1, zu reduzieren.

Das umfassende Angebot an psychischer und physischer Unterstützung obdachloser Menschen wird dringend gebraucht. Dazu müssen aber mehr Mitarbeitende eingestellt werden – und genau dafür wird die Diakoniespende als Anschubfinanzierung benötigt.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Das GULLIVER bietet die Möglichkeit für obdachlose Menschen zu duschen, den Friseur aufzusuchen und Kleidung zu waschen. Auch die Nutzung der Handyladestationen oder Computer machen das harte Leben auf der Straße etwas leichter und ein Stück weit strukturierter.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000 Euro im Zeitraum vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023.

SPENDEN SIE AN

Ev. Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: GULLIVER
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX



Amtshandlungen: August 2022 – Oktober 2022

Taufen

Zehn Personen wurden vom August 2022 bis Oktober 2022 getauft und damit in die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling aufgenommen.

Die Gemeinde gratuliert den Täuflingen, ihren Eltern, Familien und Paten.

Trauungen

Im Zeitraum vom August 2022 bis Oktober 2022 wurden zwei Paare in der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich getraut.

Die Gemeinde gratuliert den frisch Vermählten von ganzem Herzen.

Verstorben

In den Monaten August 2022 bis Oktober 2022 wurden neunzehn Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich bestattet und Gottes Liebe befohlen.

Die Gemeinde betet für ihre Angehörigen, dass sie getröstet werden und Wege ins Leben finden.

Gottesdienste zum Ehejubiläum

Gerne feiern wir mit Ihnen anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst oder beziehen solche Jubiläen in Gemeindegottesdienste ein, oder wir gratulieren Ihnen persönlich am Tag der Feier.

Unser aktuelles Gemeindegliederverzeichnis zeigt nur an, ob jemand verheiratet ist oder nicht. Bitte rufen Sie die Pfarrer oder das Gemeindebüro an, wenn Sie eine solche Feier oder einen Besuch wünschen, denn dann können wir gemeinsam planen und Termine abstimmen.

Hinweis:

In unserer Online-Ausgabe dürfen wir nicht ohne Zustimmung der Betroffenen deren Namen im Internet veröffentlichen.
Wir verzichten daher aus organisatorischen und rechtlichen Gründen auf die Veröffentlichung.

Aktivitäten in unserer Gemeinde

Kurzfristig können sich coronabedingt bei den angegebenen Terminen und Zeiten Veränderungen ergeben. Beachten Sie daher auch bitte unsere Webseite www.evangelisch-wesseling.de, facebook [evangelischekirchewesseling](https://www.facebook.com/evangelischekirchewesseling) und die Aushänge an den Kirchen.

Frauenkreis

Apostelkirche

mittwochs: 14. Dezember / 18. Januar / 15. Februar
Uhrzeit: 15:00 – 16:30 Uhr
Kontakt: Erni Heinz, Tel.: 0 22 36 / 9 48 21 80
Ingrid Selinger, Tel.: 0 22 36 / 8 24 96

Frauenhilfe

Kreuzkirche

mittwochs: 14. Dezember / 11.+25. Januar / 8.+22. Februar
Uhrzeit: 14:30 – 16:00 Uhr
Kontakt/Leitung: Gabriele Stebner-Röttinger, Tel.: 01 77 / 8 02 00 18

Senioren-Café

Begegnungszentrum an der Apostelkirche

dienstags 6.+20. Dezember / 21. Januar / 2. Februar
Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr

Seniorenachmittag

Kreuzkirche

donnerstags: 1. Dezember / 5. Januar / 2. Februar
Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr
Kontakt/Leitung: Gisela Boelke, Tel.: 0 22 36 / 8 31 28

Offener Spieletreff

Kreuzkirche

montags: 14:30 – 17:30 Uhr
donnerstags: 14:30 – 17:30 Uhr – außer am Ersten im Monat
Kontakt/Leitung: Ursula Karl, Tel.: 0 22 36 / 4 85 00

**Kreativgruppe
„Nadel & Faden“**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 dienstags: 6.+20. Dezember / 17.+31. Januar / 14.+28. Februar
 Uhrzeit: ab 20:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 50 24 12

**Frauentreff
„Mittwoch für mich“**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 mittwochs: 14. Dezember / 11. Januar / 8. Februar
 Uhrzeit: ab 19:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Gisela Bayer und
 Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 50 24 12

**Koordinationstraining mit
Rhythmus und Musik**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 donnerstags: 9:30 – 11:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Susanne Biermann, Tel.: 0 22 32 / 50 70 61

**ErlebniSTanz für Einsteiger
kostenpflichtig**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 mittwochs: 9:30 – 11:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Susanne Biermann, Tel.: 0 22 32 / 50 70 61

**ErlebniSTanz für Fortgeschrittene
kostenpflichtig**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 donnerstags: 18:00 – 19:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26

**Chinesische Gesundheits-
übungen Qigong
kostenpflichtig**

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 montags: 9:00 – 10:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Barbara Bachmann, Tel.: 0 22 36 / 4 48 74

Chor „Cantisto“

Apostelkirche
 freitags: 20:00 – 21:30 Uhr
 Kontakt: Wiebke Cramer, wiebke.cramer@ekir.de

Kantorei

Kreuzkirche
 dienstags: 20:00 – 21:45 Uhr
 Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78

**Senioren-
singkreis
„Senioritas“**

Kreuzkirche
 donnerstags: 9:30 – 11:30 Uhr
 Termine: monatlich an jedem 2. und 4. Donnerstag
 Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78

**Gitarrenensemble
„Sechs-Uhr-Dreißig“**

Apostelkirche
 montags: 19:00 – 19:45 Uhr
 Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 1 / 12 24 58

Jugendband „Cantina“

Apostelkirche
 montags: 18:00 – 19:00 Uhr
 Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 1 / 12 24 58



Sportangebot

Volleyball
 Für Spielerinnen und Spieler ab 16 Jahre
 Turnhalle in der Mainstraße
 donnerstags: 18:00 – 20:00 Uhr
 Auskunft: Wolfgang Förster, Telefon 0 22 32 / 2 95 90

Pfarrbezirk I

Zuständigkeitsbereich:
Wesseling-Süd, Keldenich
Urfeld

Pfarrerin:
Laura Kadur
Erftstraße 1
50389 Wesseling
Sprechzeiten:
Zur Zeit nur nach Vereinbarung
Telefon: 0 22 36 / 4 83 80
Fax: 0 22 36 / 84 02 11
E-Mail:
laura.kadur@ekir.de

Kreuzkirche /
Gemeindezentrum
Kronenweg 67, 50389 Wesseling
Küster:
Swen Gerbatsch
Telefon: 01 57 / 52 15 69 13
E-Mail:
swen.gerbatsch@ekir.de

Pfarrbezirk II

Zuständigkeitsbereich:
Wesseling-Nord, Berzdorf,
Godorf

Pfarrerin:
Laura Kadur
Erftstraße 1
50389 Wesseling
Sprechzeiten:
Zur Zeit nur nach Vereinbarung
Telefon: 0 22 36 / 4 83 80
Fax: 0 22 36 / 84 02 11
E-Mail:
laura.kadur@ekir.de

Apostelkirche /
Begegnungszentrum (BZ)
Antoniusstraße 8
Telefon: 0 22 36 / 4 81 60
Küster:
Swen Gerbatsch
Telefon: 01 57 / 52 15 69 13
E-Mail:
swen.gerbatsch@ekir.de

Kantor

Thomas Jung
Telefon: 0 22 36 / 3 31 43 78
E-Mail:
thomas.jung@ekir.de

Prädikant / Seelsorger

Jürgen Eßer
Telefon: 01 72 / 2 05 81 36
E-Mail:
juergen.esser@ekir.de

Diakonie Michaelshoven

Evangelische
Kindertagesstätten
„Apfelbaum“
Alfterstraße 16
Telefon: 0 22 36 / 4 84 52

„Arche Noah“
Kastanienweg 58
Telefon: 0 22 36 / 4 34 59

„Pustelblume“
Kronenweg 151
Telefon: 0 22 36 / 84 07 30

Ev. Seniorenwohnheim /
Tagespflege

„Präses-Held-Haus“
Alfterstraße 2
Telefon: 0 22 36 / 8 88 40

Helfende Hände Wesseling
Schnelle und unkomplizierte
Hilfe im Alltag
Telefon: 0 22 36 / 7 01-3 40

**Gottesdienste St. Lucia und
Präses-Held-Haus**

Pastorin Verena Miehe
Informationen beim
evangelischen Gemeindebüro

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 / 1 11 01 11

**Blaues Kreuz
Ortsverein Köln**

Beratungsstelle Köln

Telefon: 0 22 1 / 52 79 79
Gruppen für Alkohol- und
Medikamentenabhängige
sowie deren Angehörige

Sprechzeiten:
montags von 19:30 – 21:30 Uhr
Kreuzkirche, Kronenweg 67

Kontakt:
Waltraud Rühl
Telefon: 0 22 36 / 4 73 44

**Evangelische
Kirchengemeinde Wesseling**

Evangelisches Gemeindebüro
Evangelische
Kirchengemeinde Wesseling
Kronenweg 67
50389 Wesseling

Öffnungszeiten:
montags – freitags 10:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterinnen:
Bettina Kann
Theresa Steffens

Telefon: 0 22 36 / 4 95 80
Fax: 0 22 36 / 84 02 11
E-Mail:
wesseling@ekir.de

Bankverbindung
KD Bank
IBAN:
DE03 3506 0190 1015 0991 31
BIC:
GENODED1DKD

Evangelische Kirchengemeinde
Wesseling im Netz:

Internet:
www.evangelisch-wesseling.de

facebook:
evangelischekirchewesseling

YouTube:
– Ev. Kirchengemeinde Wesseling



Foto: Horst Faller



Foto: Marcin Adrian

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Wesseling
Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Eßer
Redaktionskreis: Maria Fey, Klaus Selinger, Theresa Steffens,
Markus Wieland

Titel: Horst Faller
Bildfries, Seite 2 bis 13: pixabay.com/Tamisu
Layout und Hintergrundbild auf der Rückseite:
Horst Faller, 0 22 36 / 4 02 88, DP-HorstFaller@t-online.de, Köln-Godorf
Druck: Warlich Druck RheinAhr GmbH & Co.KG
Auflage: 4.500
Internet: www.evangelisch-wesseling.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. Januar 2023

Dezember 2022

*Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Junge leitet sie.*

Jesaja 11,6

Januar 2023

*Gott sah alles an,
was er gemacht hatte: Und siehe,
es war sehr gut.*

Genesis 1,31

Februar 2023

*Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen*

Genesis 21,6